

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nr 247.

Freitags, den 4. September.

1835.

Bekanntmachung.

Von und mit nächstem Sonnabend, den 5. dieses Monats, wird die Schlägelschak- und Ges-
treidegebühr-Einnahme in das ehemalige Local der Hauptwache an der Esplanade verlegt werden.
Leipzig, den 2. Septbr. 1835. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung der Stelle eines Zugführers bei der 2. Compagnie und eines bei der
13. Compagnie der Communalgarde sind bei den deshalb stattgehabten Wahlen

Herr Johann Friedrich Mauff, Schuhmachermeister,

bei der 2. Compagnie, und

Herr Heinrich Adam Siegel, Kürschnermeister,

bei der 13. Compagnie, durch absolute Stimmenmehrheit zu Zugführern ernannt und von dem

Communalgarde-Ausschusse in diesen Chargen bestätigt worden.

Die aufgenommenen Wahlprotokolle nebst Stimmzetteln, liegen bis zum 11. F. M. auf dem

Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Besheiligen bereit.

Leipzig, den 31. August 1835. Der Communalgarde-Ausschusß dasselb.

Eoplay.

Hermsdorf, Prot.

Sachsenland.

Das Sachsenland, das Sachsenland
An Elster, Pleiß' und Elbestrand,
Wie prangt's in Fülle der Natur!
Wie schimmet seine Geistesflur!

Das Sachsenland, das Sachsenland,
Wo Fürstenherz das Volk verstand,
Wie strahlt sein edler Rautenkranz
Mit stolzem Palm- und Lorbeerglanz!

Das große Nationenmeer
Schlägt seine Wogen wild umher;
Doch auf Saxonias stiller Au
Ruhet Sonnenschein und Himmelsblau.

Das Sachsenland, das Sachsenland,
Das schon so manchen Sturm bestand,
Wie webt's in friedlich-holder Kraft!
Wie lebt in ihm der Gott, der schafft!

Das Sachsenland, das Sachsenland!
Des Rautenkranzes Hälfte schwand! —
Doch ward der schöne Kranz ergänzt
Durch geist'gen Glanz, mit dem es gänzt!

Das Sachsenland, das Sachsenland
Verkleinte nicht die Scheidewand,
Die Theil von Theil gerissen los,
Von außen klein, ward's innen groß.